147

M. 23/7 95.

p 2.I.95. Nr. 7.

Zur bad: Volkskunde

Mitteilungen aus Altglashütte (Gemeinde Furtwangen)

d. Erwähnung.

1. Der Name des fischigen Hundes, welcher von der Gemeinde Furtwangen 1 Stunde entfernt liegt, heißt Altglashütte, gehört, wie schon bemerkt zur politischen Gemeinde Furtwangen Amt in die Oberamtei St. Blasien. Altglashütte wird im Volksmund kürzweg „Glasdörfle" und Fischerdörfle genannt, auffallend, weil in früherer Zeit neben der für gewerbl. Anfertigung von Glasgefäßen auch von den meisten Bewohnern Holzschnitzen gewerbsmäßig betrieben wurde.

2. Familiennamen gibt es hier folgende: Steinmetz Isenbeck Hänlin-Lenz Kirchberg Hauser-Lenz, Hänlin-Lenz und Adolf-Lenz.

Taufnamen: Glasers Carl und Adolf

Spitznamen: Kaiser, Adolfs Bär Hänlin-Bär, Hansen Kirchberg

Fürstenberg-Bier, Schwarzwälder Bauern-
Bier kann schon lange alle von
früheren Besitzern hat.
Familienname gibt es folgende:
Hofer, Herman Fürstenberger Ruf, Schwarz
Franken, Deutsche Haft, Hettig, Herzog
Fischer Braun Matlinger Waldmeyer,
Bier Hamm Deutsch und Herman
Kirsch man am meisten an.
4. Schlosser, Schmied und Hall sind
gesellschaftlich unter einem Dach
mit der Landschaft gegen der Straße.
Die Häuser haben alle Glasfenster
mit eisernen Fensterläden, diese teilweise
gestrichen, teilweise beschmiert.
Eine Verfassung gibt es nicht.
5. 6. Die Volkstracht ist die gewöhnliche
in der Nähe Freiburgs getragene
Bäuerintracht (Kurze Röcke, gelbgestickte
Mieder, Schürzen mit langen Bändern,
an Feiertagen wird über den Rücken
noch auch das „Fägzi" getragen, eine
sehr, ungefähr viereckige Seidenstickerei.

Die Nahrung ist oft sehr armselig, nur einfach. Erbsen, Bohnen, Kartoffeln mit schwarzem Roggenbrot bilden die Hauptnahrung. Zum Backen benützen sie Buchenholz und heizen ausgehauene Stämme als Brennstücke ein. Salzfleisch wird für die eigene Haushaltung wenig gebraucht, als an andern Orten (Neuland).

7. Die Kamerunen verkehren sich auf Missionsstationen (Gelehrte) Landwirten und Handlungen.

8. Musik und Gesang sind sehr viel zu hören, besonders der Glauben an Hexen, Geister und Zauberdoktor. Allen spricht sie und zwar allen Ernstes!! von einem Teufel, der im Urwald schon öfters gesehen worden sei. Der die Leitung dieses Geistes wird von vielen Kamerunen geglaubt, schreibt d. H. Könnte aber Einzelfälle nicht anführen. Neger an Trunken festet sich der Glaube, sie kämpfen mit im größten Verzweiflungsmut

Unter den heiligsten Schwüren:
der Druck entstand aus dem sogenannten
„Neuschwur“ das von einem alten
Hüller (alten Hase) in den K. Klist
gelegt wurde.: Wie schon erwähnt,
ist auch der Hexenglauben verbreitet.
Die Hexe ist gewöhnlich dicke oder ganz
alte Frau, welche die Gewalt besitzen
soll den Hagel und den Donnerwetter
Farben zu schützen.
12. b. Geburt: dem verschiedenen Kindern
wird mitgetheilt, dass die Gebärende
Ein Kinder bringe
ac die sogenannten Hirtenschüler werden
im Sommer von den 6 bis 8 Jahrgängen
wechselweise und den 9 bis 12 Jahrgängen
dementsprechend besucht. Die Hirtenknaben
werden gewöhnlich den Sommer über
gegen einen Lohn von 10- 25 M.
ac Gasthalten. Dieselben werden
gewöhnlich im Wirthshaus bei Kühe und
Klang abgehalten, wobei es Abend-
und Schmaus gibt. Die Letzten
haben muss der Gastgeber auf dem Tribgehing.

af. Der Arzt wird in vielen Krankheiten zu Rate gezogen wird meistens aber auf die Sprechstunden hingehalten, welche, wenn sie auf 20 Kr. v. den Kranken entfernt wohnen mit den Patienten noch nie gesehen haben, sehr Krankheit v. aus den Patienten aus der Lage sich den sie besitzen retournen können. Auch Hospitäler sind vorhanden; über Medizin Kenntnis ist nicht erfahren. Bei jedem Einkommen wird die Einkommensteuer gehalten, wobei den Armeren gewöhnlich Schutz und Recht verschafft wird, bis reicher ein höhere Steuer eintritt. Das Testament wird im Bezirksamt gehalten.

ag. Land und Bodenzeugen. ~~Der~~ Der Einrichtung eines Hauses wird eine kleine Anzahl abgehalten; zum Schluß der Einrichtung kommt der sog: Einweihungsschmaus.

ah. Rechtspflege: Die Advokaten verhalten gewöhnlich an Beamten.

c. Acker.

Unser bergiges Ackerfeld wird arm Land
umgenannt.

d. Umzäunung der Burg, an die sich Felsenburg
Umzäunung der Festung, die Einfriedung
und Befestigung. (Mittel nicht bekannt)

13. a Französisch. Die Verfassung (Zivilordnung)
wurden nur der Form: Mandat ausgedrückt

d. Für Forst: Schonung & Kiefelsteinen
existiert der mundartliche Ausdruck
„die Alta" (altm). Statt Schonungen:
der Kamm. Schonungen".

e Schützen. Schütz Gott; Schütz Gott.
Will der Einwohner für Erstennung
einer Dienstlosigkeit (gepfändeter) ihm ihm z.B. arm Hausrat
etzählt wird ausdrücken, so gründet
sich in den Worten:
Der Schmächtige in Draht!

i Viter. Junge Füchse nennt man „Junkeln".

Vorstehende Bestimmungen, wurden von dem Unterzeichneten allein verfasst. Der Verfasser, Gelehrter Ott konnte leider aus unserem kleinen Finken wirklich Aufschlüsse nicht erhalten.

Adelhausstetten, im Dez. 1894.

K. Ott, Pfr.

Die Ortsschulbehörde:
Bürgermeister Bleek